

07

Behandlungskonzept

Nervenschmerzen oder Neuropathische Schmerzsyndrome



**Schmerztherapiezentrum
Bad Mergentheim**
Fachklinik für Spezielle Schmerztherapie
und Schmerzpsychotherapie

Nervenschmerzen oder Neuropathische Schmerzsyndrome

Nervenschmerzen sind im Gegensatz zu Gewebeschmerzen¹ durch eine Schädigung oder Umstrukturierung der schmerzleitenden Nervenfasern verursacht. Sie werden auch als **neuropathische Schmerzen** bezeichnet. Oft ist eine rein medikamentöse Behandlung unzureichend, um die quälenden Schmerzen ausreichend zu lindern.

Das Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim führt seit vielen Jahren erfolgreich multimodale, d.h. aus mehreren Ansätzen bestehende Behandlungen mit schulmedizinischen und naturheilkundlichen Konzepten bei neuropathischen Schmerzen durch. Die Behandlung neuropathischer Schmerzen stellt dabei einen Behandlungsschwerpunkt der Klinik dar.

Wir behandeln Nervenschmerzen und Neuropathische Schmerzen sowohl im Rahmen einer **Krankenhaus-** als auch einer **Rehabilitationsbehandlung**.

Ursachen

Nervenschmerzen können verschiedenste Ursachen haben. Die häufigsten sind:

- Gürtelrose (Herpes-zoster-Infektion), eine Nervenentzündung, die zu anhaltenden heftigen Schmerzen im Gebiet der befallenen Nerven führen kann (Postzosterische Neuralgie).
- Nervenverletzungen, bei denen der Nerv nur teilweise beschädigt wurde (Kausalgie²). Hierunter fallen auch die sogenannten Engpass-Syndrome, bei denen der Nerv z. B. im Handgelenksbereich oder am Ellenbogen gequetscht wird (Karpaltunnel-Syndrom/Sulcus ulnaris-Syndrom).
- Nervenverletzungen, bei denen der ganze Nerv durchtrennt ist:
 - Phantomschmerz, wenn der entsprechende Körperteil fehlt
 - Deafferenzierungsschmerz, wenn nur die Nerven durchtrennt sind
- Trigeminusneuralgien und andere Neuralgien am Kopf
- Polyneuropathien, bei denen vor allem die Nervenendigungen in Füßen und Beinen geschädigt sind.
- Radikuläre Schmerzen bei Bandscheibenvorfällen und knöcherner Bedrängung der Nerven.
- Schmerzen nach Rückenmarksverletzungen oder Schlaganfällen.

Beschwerden

Durch die Nervenschäden treten neben meist brennenden, teilweise auch einschießenden, sehr quälenden Schmerzen häufig auch Kribbeln, Taubheit, aber auch schmerzhaftes Überempfindlichkeit auf Druck oder Berührung sowie Muskelschwäche und Lähmungen auf.

Nervenschmerzen sind medikamentös oft nur unzureichend behandelbar und Nerven heilen nur sehr schlecht. Die Schmerzen und die damit verbundenen Einschränkungen sind häufig unerträglich und bedürfen einer intensiven und qualifizierten Behandlung unter Einbeziehung verschiedener Fachrichtungen.

Folgende **Behandlungsangebote** werden in Abstimmung mit Ihnen zu Ihrem persönlichen Therapiekonzept zusammengestellt:

Ursächliche Behandlungen

Behandlungen der Schmerzursache wie die operative Entlastung von gequetschten Nerven, die Einstellung eines Diabetes mellitus oder die Behandlung einer Multiplen Sklerose sind, wenn möglich, immer vorrangig.

Ärztliche Behandlungen

Die ärztlichen Behandlungen sind primär auf eine Schmerzlinderung, Muskelentkrampfung und Verbesserung der Stoffwechsellage ausgerichtet.

Auch **Akupunktur**, **Infusionen** und **schmerzlindernde Medikamente** werden häufig zur Unterstützung der Behandlung eingesetzt. Bei starken Schmerzen ist meist eine Kombination der Methoden notwendig.

Gerade bei Erkrankungen wie der Postzosterischen Neuralgie kann die frühzeitige Betäubung des Stressnervensystems (**Sympathikusblockaden**) den Schmerz lindern und sich positiv auf den Heilungsverlauf (z. B. Stellatumblockaden³ für den Kopf und den Arm) auswirken. In Einzelfällen können Nervenblockaden oder Schmerzkatheter sinnvoll sein.

Die Möglichkeiten der ärztlichen Behandlungen sind bei Krankenhausbehandlungen deutlich besser als bei Rehabilitationsbehandlungen.

Physiotherapie

Oft sind neuropathische Schmerzen mit muskulären Störungen gekoppelt (z. B. Spastik). Das vorrangige Ziel der krankengymnastischen Behandlung ist es daher, die Entspannungsfähigkeit der Muskulatur zu fördern und dann die Kräftigung und Koordination der Muskelgruppen wiederherzustellen.

¹ nozizeptive Schmerzen

² = Brennschmerz

³ Blockade des Ganglion stellatum (Nervenknoten des vegetativen Nervensystems)



Dabei kommen verschiedene physiotherapeutische Techniken wie **Manuelle Therapie**, **PNF⁴**, **Craniosakraltherapie** und **Triggerpunktbehandlungen** zur Anwendung.

Lymphdrainagen sind besonders wichtig, wenn eine Gewebeschwellung auf einen Nerv drückt (z. B. beim Karpaltunnelsyndrom).

Ein wichtiger Bestandteil der Krankengymnastik ist die Vermittlung von Übungen (z. B. Yoga), die von Ihnen selbstständig durchgeführt werden können und die zur Schmerzlinderung und Entspannung beitragen können.

Physikalische Anwendungen

Als physikalische Anwendungen haben sich insbesondere **Hochton-Behandlungen⁵** und die Anwendungen von **pulsierenden Magnetfeldern** neben Wärmeanwendungen bewährt.

Ergotherapie

Im Rahmen eines **Sensibilisierungstrainings** werden Übungen zur Verbesserung der verminderten Wahrnehmung eingesetzt. Umgekehrt kann beim **Desensibilisierungstraining** die schmerzhaft überempfindlichkeit der Haut mit speziellen Anwendungen gelindert werden.

Oft sind die Bewegungen und die Feinmotorik durch die Nervenschäden eingeschränkt. Die Ergotherapie eröffnet über Techniken wie **mobilisierende** und **entspannende Massagen**, **Gefühls- und Kräftigungsübungen** sowie **geschicklichkeitsfördernde Spiele** die Möglichkeit, Balance, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Feinmotorik zu verbessern. Das vorrangige Augenmerk der Ergotherapie ist es dabei, die im Alltag notwendigen Bewegungen und Verrichtungen zu üben. Der Einsatz von **Hilfsmitteln** kann ausprobiert und geübt werden.

Schmerzpsychologische Angebote

Häufig kommt es durch das Auftreten von Nervenschmerzen zu erheblichen Schwierigkeiten, die Erkrankung zu akzeptieren und mit ihr bestmöglich umzugehen.

Neben einer guten körperlichen Behandlung und Aufklärung über die Erkrankung ist es meist hilfreich, **Entspannungsübungen** zu erlernen und zu praktizieren (Progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Autogenes Training, Phantasie Reisen oder Übungen aus der Atemschule).



In psychologischen **Einzelgesprächen** und **Schmerzbewältigungsgruppen** können mit der Krankheit verknüpfte Belastungsfaktoren angesprochen und entsprechende Strategien zur Verbesserung entwickelt werden. Auch schon vorbestehende Erkrankungen (sogenannte Komorbiditäten) wie Depressionen, Ängste und Burnout können in diesem Rahmen mit behandelt werden.

Hypnose und **Selbsthypnose** können sowohl die Schmerzen lindern als auch die Heilungsprozesse unterstützen.

Naturheilkundliche Therapien

Unsere Klinik bietet Ihnen neben dem kompletten schulmedizinischen Angebot auch eine kompetente naturheilkundliche Behandlung. Das vorrangige Grundprinzip der Naturheilkunde, die Heilungs- und Selbstregulationsfähigkeit des Körpers zu stärken, steht bei uns im Vordergrund.

Dabei werden verschiedenste naturheilkundliche Behandlungen von der **Akupunktur** und **Neuraltherapie** bis hin zur **Hypnose** und **Meditation** genutzt. Auch **naturheilkundliche Schmerzmittel** stehen bei entsprechender Indikation zur Verfügung.

Die Regulationsfähigkeit des Körpers, d. h. die Fähigkeit des Körpers, auf Heilungsreize sinnvoll zu reagieren, kann durch **Ausleitungstherapien**, **Mikronährstoffsubstitution** und **Fastenkuren** verbessert werden.

⁴ Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation: Stimulierung der Druck- und Dehnungsrezeptoren in Muskeln

⁵ Weitere Informationen unter www.gesundheits-lexikon.com/Physikalische-Therapie/Hochton-Therapie/

Gemeinsam gegen den Schmerz!

Vermittlung von Selbstkompetenz

Ein sehr wichtiges Ziel der Behandlung ist die **umfassende Information über das Krankheitsbild** und die sinnvollen Therapien sowie die **Vermittlung eines Selbstübungsprogramms**. Dieses ermöglicht Ihnen, die Weiterbehandlung als mündige(r) und kompetente(r) Partner/-in mit Ihrem Therapeuten zu gestalten und selbst zu Ihrer Genesung weiter beizutragen.

Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Die enge Zusammenarbeit aller Behandler und des Pflorgeteams ist Grundlage für das Gelingen der Therapie. Der Verlauf der Behandlung und das weitere Vorgehen werden bei den mindestens **zweimal wöchentlich stattfindenden Visiten** und bei den **wöchentlichen interdisziplinären Teamsitzungen** abgestimmt.

Sie als Patient/-in werden in die Behandlungsentscheidungen selbstverständlich mit eingebunden.

Die Behandlung basiert immer auf den folgenden Grundsätzen:

- Gemeinsam formulierte Ziele bestimmen die Ausrichtung der Behandlung.
- Sie als Patient/-in werden in die Behandlungsentscheidungen mit eingebunden.
- Wir als Therapeuten und Sie als Patient/-in sind gemeinsam für das Gelingen der Behandlung verantwortlich.
- Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie am Ende Ihrer Behandlung

- deutlich weniger Schmerzen haben
- Ihr Leben in allen Bereichen besser handhaben können
- nur wirksame und notwendige Medikamente einnehmen
- viel über Ihre Erkrankung und chronische Schmerzdynamiken gelernt haben
- hilfreiche Übungen für zu Hause erlernt haben,
- besser mit den verbleibenden Schmerzen und Einschränkungen umgehen können
- und mehr Freude am Leben haben



**Schmerztherapiezentrum
Bad Mergentheim**

Fachklinik für Spezielle Schmerztherapie
und Schmerzpsychotherapie

Schönbornstr. 10 · 97980 Bad Mergentheim
Tel.: 07931 5493-44 · Fax: 07931 5493-50

Kostenlose Beratungs-Hotline: 0800 1983 198
E-Mail: info@schmerzlinik.com

www.schmerzlinik.com